

## Der hermeneutische Zirkel

- „Geisteswissenschaft unterscheidet sich von Naturwissenschaft.
- Der Mensch und seine Erzeugnisse sind geschichtlich.
- Die Schöpfungen des Geistes müssen verstanden werden.
- Die Methode des Verstehens ist die Hermeneutik.
- Wenn wir verstehen, befinden wir uns in einem *hermeneutischen Zirkel*.“ (LENZEN 2000, S. 25)

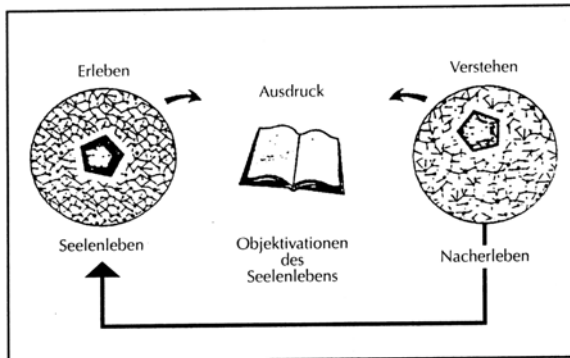
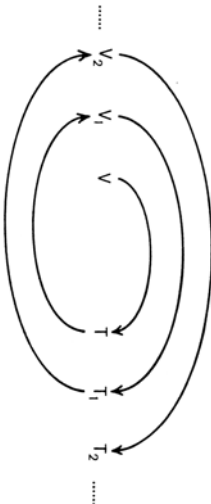


Abbildung 1 Der hermeneutische Zirkel (aus: KUNZMANN/BURKARD/WIEDMANN 1991, S. 180)

## Der hermeneutische Zirkel



V = Vorverständnis; T = Textverständnis; V<sub>1</sub> = erweitertes Vorverständnis;  
 T<sub>1</sub> = erweitertes Textverständnis usw.  
 Süss: *Darstellung, Hermeneutik: Methoden-geistes-*  
*wiss. Reflexion, München 1989, S. 57*

### Hermeneutische Differenz

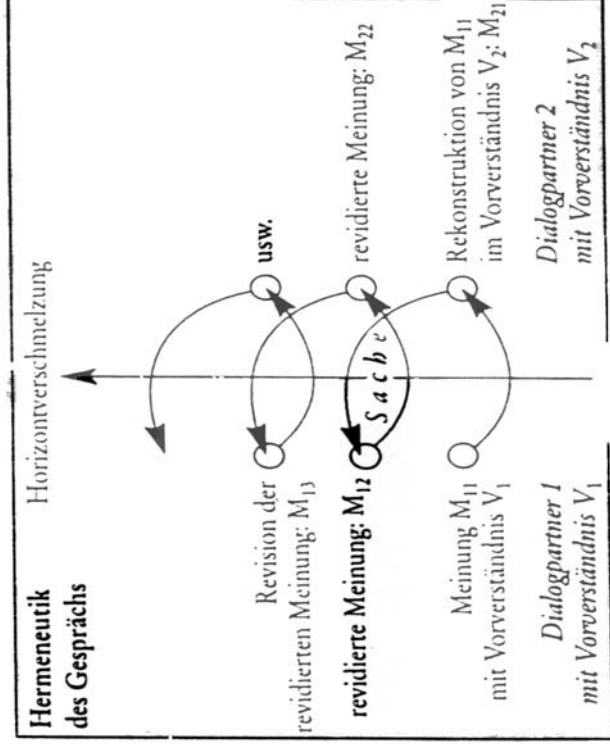
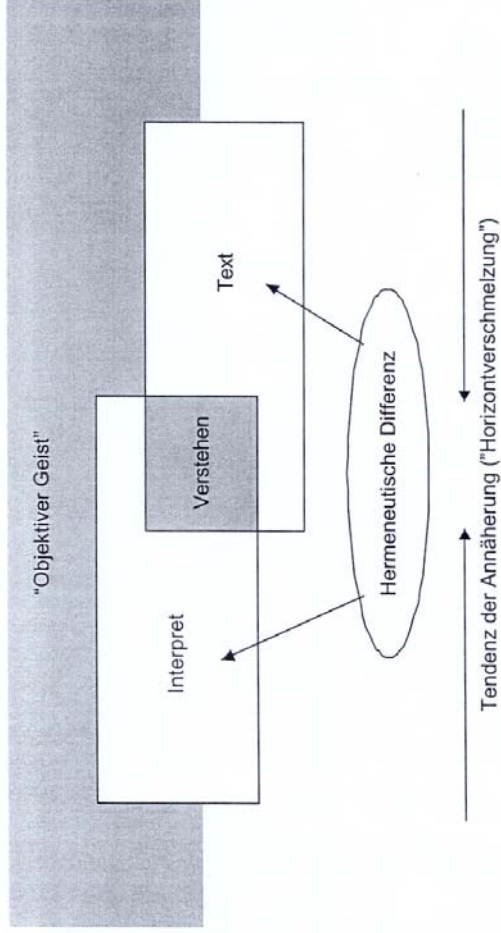


Abb. 19: Der hermeneutische Zirkel als Spiralbewegung des Verstehens

(Quelle: Poser, Hans: Wissenschaftstheorie, Stuttgart 2001, S. 222)



# Geisteswissenschaftliche Erziehungswissenschaft

am Beispieltext  
„Peter stört“  
von Jürgen Henningsen



## Vor- und Nachteile der hermeneutischen Methode (nach Henningsen 1984, S. 62f.)

Es handelt sich um keine einheitliche Methode; viele Spielarten

Vorteil	Nachteil
+ Das Ganze dieser Wirklichkeit bleibt im Blick	- Interpretation immer erst im Nachhinein möglich
+ Behutsamkeit in der Wahl der eine Interpretation leitenden Begriffe	- Fehlen einer „Metasprache“
+ Intentionen sind das primär Interessante	- Möglichkeit zu kritischer Distanz ist erschwert durch „Überidentifikation“
+ Verstehen scheint möglich	- mögliche Erkenntnisse haben subjektive Färbung
	- „Wirklichkeit“ immer nur vermittelt anwesend
	- Historizitätsproblem